

Die Industrie in Hombrechtikon (III)

Hoogstraal Ladenbau AG

Etwas Firmengeschichte

Am 20. Juni 1949, also vor fast genau 31 Jahren, erschien im Handelsamtsblatt folgende Eintragung:

«O. Hoogstraal Ladeneinrichtungen und Schaufenster»

Das war der Startschuss und der Beginn der Zielsetzung: die Planung und Fabrikation von Ladeneinrichtungen und Schaufensteranlagen.

In einer kleinen, bescheidenen Werkstatt in Meilen wurden Ladenkorpuse und Gestelle hergestellt. Der Personalbestand betrug damals einen Zeichner und zwei Schreiner.

1954 konnte die alte Teppichfabrik im Garstlig (das heutige Bürogebäude) käuflich erworben und auch gleich bezogen werden.

1958 gliederte sich im Langenriedt die Schlosserei dazu, welche 1961 durch einen Neubau erweitert wurde.

Aber auch der Ladenbau entwickelte sich stetig. Das Auftragsvolumen und der Personalbestand nahmen zu, so dass mit dem Bau des Werkes II begonnen wurde, welches 1967 bezogen werden konnte. Im selben Jahr wurde die Einzelfirma in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Später wurden die Abteilungen Export (heute Hogi-Santé AG) und Metallbau (heute M + G Langenriedt AG) in selbständige Tochterfirmen umgewandelt.

Als weiterer Markstein in der Firmengeschichte gilt sicher die Erstellung unseres Neubaus (Werk III), welcher Ende 1979 seiner Zweckbestimmung übergeben werden konnte.

Das Fabrikationsprogramm

Planung, Herstellung und Verkauf von gesamten Ladeneinrichtungen, insbesondere gekühlte und klimatisierte Vitrinen für Käse, Fleisch, Patisserie usw. - so kann unsere Tätigkeit kurz umschrieben werden. Lang ist jedoch die Liste der verschiedenen Berufsgattungen der heute ca. 110 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter;

- in der Planungsabteilung projektieren Innenausbauleiter, Innenarchitekten und Designer Ladeneinrichtungen verschiedenster Branchen
- in der AVOR erstellen Detailzeichner und Schreiner mit Zeichnerausbildung die Konstruktions- und Detailpläne
- im Maschinensaal werden von Reissern und Schreiner-Maschinisten mit modernstem Maschinenpark Holz und Platten millimetergenau zugeschnitten



Werk II und Bürogebäude



Showraum (Confiserie-Abteilung)

Lagerraum



- im Bankraum und in der Fertigmacherei erfolgt von erfahrenen Schreibern der Zusammenbau von Möbeln und Korpusen
- in der Zimmerei sind Zimmerleute am Werk; sie geben mit Balkendecken und Täfer unseren Spezialeinrichtungen ihre rustikale Note
- in der Spritzerei behandeln Maler und Spritzlackierer die Halb- und Fertigfabrikate mit Farbe, Lack und Beize
- in der Montageabteilung werden die Verkaufsvitrinen mit allen notwendigen Zubehörteilen ausgerüstet, welche durch Kühlmonteuere, Elektriker und Schreiner eingebaut werden. Einfachere Arbeiten werden auch durch angeleitete Hilfskräfte und durch Frauen ausgeführt
- Montagen im In- und Ausland: Eine interessante und abwechslungsreiche Arbeit für unsere Schreinermonteuere. Sie sind es, welche die neue Ladeneinrichtung unseren Kunden übergeben
- dass all diese Berufsleute bei uns Arbeit haben, dafür sorgt unsere Verkaufsabteilung mit ihrem Aussendienst sowie die kaufmännische Abteilung mit den kaufmännischen Angestellten, Kalkulatoren, Buchhaltern und Sekretärinnen, welche die administrativen Arbeiten erledigen.

In einzelnen Abteilungen, insbesondere in der Fabrikation und in der Planung, suchen wir zur Ergänzung und Erweiterung dauernd Berufsleute wie vorgängig beschrieben. Wenn es also Leser der Ährenpost gibt, welche in Hombrechtikon wohnen und auswärts arbeiten, warum nicht in der eigenen Gemeinde arbeiten und bei Hoogstraal anfragen - wir informieren gerne.

Zum Schluss seien hier noch einige Beispiele und Muster unserer Tätigkeit aufgeführt - Ladengeschäfte, welche wir einrichten durften und welche kürzlich neu eröffnet wurden:

- Landi Supermarkt, Bäckerei Häusermann und Gasthaus/Restaurant Krone in Hombrechtikon
- die Lebensmittelabteilung des Coop St. Annahof in Zürich
- Marinello-Lebensmittel, Niedermann-Metzgerei und Kleiner-Konditorei im Flughafen-Shopping Kloten
- sowie unzählige kleine und grosse Spezialgeschäfte in näherer und weiterer Umgebung - und falls Sie mal im Ausland einkaufen, selbst dort können Sie plötzlich in einem Hoogstraal-Laden stehen.

Regionalplanung Pfannenstil

Die Referendumsfrist läuft

Die Delegiertenversammlung der Zürcher Planungsgruppe Pfannenstil (ZPP) hat den regionalen Gesamtplan am 23. Oktober 1980 verabschiedet. Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum. Die Referendumsfrist läuft vom 16. Januar bis 16. März 1981.

Festlegungen in Hombrechtikon

In der Ährenpost Nr. 10 wurde umschrieben, was in der Regionalplanung festgelegt wird. Daran hat sich nur wenig geändert. Stichwortartig seien die jetzt beschlossenen Festlegungen nochmals erwähnt:

Siedlungsplan

- Das Siedlungsgebiet in Hombrechtikon wird der ländlichen Überbauung zugeteilt.
- Die Lutikerhöchi und das Gebiet Chramen Nord gelten als landschaftlich empfindlich.
- Das Dörfli ist ein schutzwürdiges Ortsbild von regionaler Bedeutung.
- Die Weiler Lützelsee, Schirmensee, Oberschirmensee und die Gebäudegruppe Rosenberg in Feldbach gelten als Heimatschutzobjekte von regionaler Bedeutung.

Landschaftsplan

- Die Bochslen ist ein regionales Erholungsgebiet.
- Die Aussichtspunkte Bochslen und Trüllisberg, Feldbach, besitzen regionale Bedeutung.
- Das Gebiet Felsengrund - Hochwacht gilt als regionale Aussichtslage.
- In den Plan aufgenommen wurden die Naturschutzgebiete Tüfi, Chatzentobelweiher, das Wellenbergried, die Riedmulde nördlich Ghei sowie das Hergassried.
- Als Rebschutzgebiete sind ferner der Trüllisberg, der Rosenberg sowie der Rebhang südlich des Höhenweges bezeichnet.

Plan der öffentlichen Bauten und Anlagen

- Zivilschutzzentrum in der Hofflüe

Verkehrsplan

- Folgende Strassen weisen regionale Bedeutung auf: Feldbach-/Grünigerstrasse, Oetwilerstrasse, Lächlerstrasse, Uerikerstrasse, Etzelstrasse, Rütistrasse und Hofflüestrasse.
- In diesem Plan ist die Park-and-Ride-Anlage beim Bahnhof Feldbach festgehalten.
- Als Parkplatz für Erholungssuchende ist die Anlage in Lutikon bezeichnet.
- Zusätzlich enthält der Verkehrsplan zahlreiche Fuss-, Rad- und Reitwege, deren Beschreibung an dieser Stelle den Rahmen aber sprengen würde.
- Wichtig sind schliesslich auch die Festlegungen über die bestehenden und geplanten Buslinien.

Versorgungsplan

- Quellwasserleitung von Goldingen nach Hombrechtikon - Meilen.
- Hauptleitung von der Grundwasserfassung in Oberottikon (Gossau) nach Hombrechtikon.
- 16 kV Freileitung Uerikon - Rüti sowie 16 kV Kabel- und Freileitung Willikon - Hombrechtikon - Bubikon
- Kläranlage Feldbach

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die regionalen Festlegungen auf Gemeindegebiet den Vorstellungen und Wünschen der Gemeinde entsprechen. Mit Besorgnis wurde jedoch vom Entscheid Kenntnis genommen, die rechtsufrige Höhenstrasse (RUH) im Plan zu belassen, ja sogar gegenüber früheren Vorstellungen bis Stäfa zu verlängern. Es wird befürchtet, dass damit die Lächlerstrasse und die Rütistrasse zusätzlich belastet würden.

Wie geht es weiter?

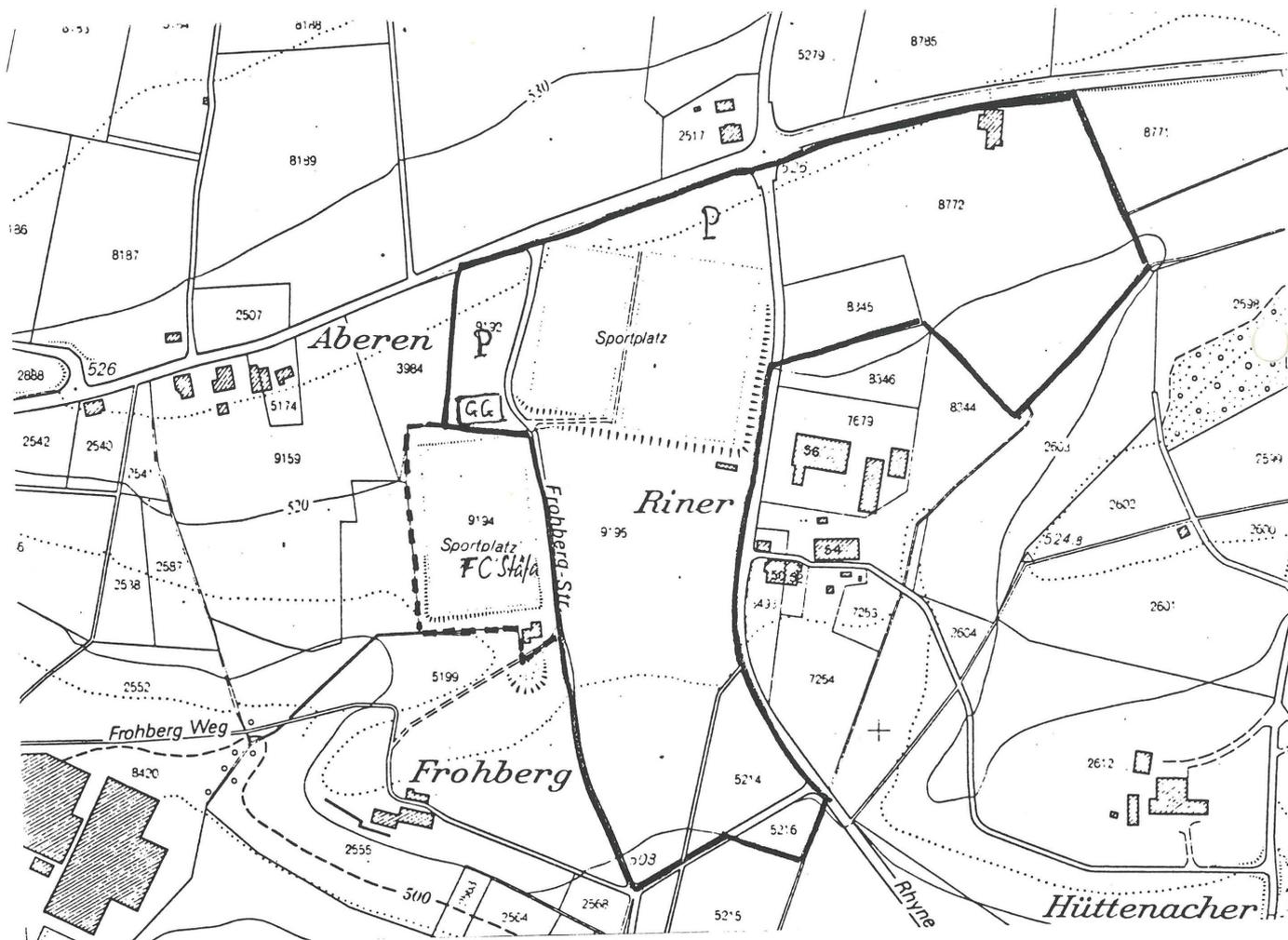
Mit 800 Unterschriften kann erreicht werden, dass der regionale Gesamtplan dem Stimmbürger vorgelegt werden muss. Bei einem positiven Ausgang dieser Volksabstimmung wird der Plan anschliessend vom Regierungsrat festgesetzt. Im andern Fall muss die Regionalplanung überarbeitet und neu von der Delegiertenversammlung verabschiedet werden. Eine Initiative auf Abänderung des Regionalplanes in bestimmten Punkten ist erst möglich, wenn der Plan vom Regierungsrat festgesetzt und damit rechtskräftig geworden ist.

Sportplatzplanung Frohberg, Stäfa, mit Beteiligung der Gemeinde Hombrechtikon

Dr. Markus Luther, Gemeindepräsident

Im Berichtsentwurf zum Gesamttrichtplan Hombrechtikon vertritt die Planungskommission die Auffassung, dass für die Schaffung von weiteren Sportplätzen ausserhalb der Schulanlagen eine Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden anzustreben sei (vgl. Ährenpost Nr. 8 vom 24. Januar 1980, S. 46). Innerhalb der Planungskommission war schon damals an eine Beteiligung am weiteren Ausbau des Sportplatzes Frohberg der Gemeinde Stäfa gedacht worden. Als zu Beginn des vergangenen Jahres der Gemeinderat Hombrechtikon vom Gemeinderat Stäfa angefragt wurde, ob er bereit wäre, eine entsprechende Zusammenarbeit ins Auge zu fassen, konnte deshalb von seiten der Hombrechtiker Behörde rasch eine grundsätzlich positive Antwort erteilt werden.

Die Anfrage des Gemeinderates Stäfa war vor allem im Hinblick auf den beabsichtigten Landkauf im Gebiet des Sportplatzes Frohberg erfolgt. Nachdem die Gemeindeversammlung Stäfa im Herbst 1980 dem Landkauf zugestimmt und gleichzeitig die Schaffung einer Freihaltezone für das alte und neue Land beschlossen hat, steht für die Sportplatzplanung ein Gebiet von rund 72000 m² zur Verfügung (s. Plan).



In einem ersten Gespräch zwischen Delegationen der Gemeinderäte der beiden Gemeinden und ferner anlässlich eines Diskussionsabends, zu dem die Vertreter der Sportvereine der beiden Gemeinden eingeladen worden waren, wurden die Vorstellungen und Bedürfnisse abgeklärt, auf die sich die gemeinsame Planung abstützen kann. Bei diesen ersten Kontakten konnte eine positive Grundeinstellung zur Zusammenarbeit zwischen den beiden Gemeinden und auch eine weitgehende Übereinstimmung in den angemeldeten Bedürfnissen festgestellt werden. An konkreten Ergebnissen ist folgendes festzuhalten:

- Es wird vorgesehen, das Beteiligungsverhältnis zwischen den beiden Gemeinden in einem sogenannten Anschlussvertrag zu regeln.
- Für die Kostenbeteiligung der beiden Gemeinden wird vorläufig von einem Verhältnis von $\frac{2}{3}$ (Stäfa) und $\frac{1}{3}$ (Hombrechtikon) ausgegangen.
- Für die weitere Zusammenarbeit ist als Grundlage eine Studie für die Gesamtplanung auszuarbeiten, womit bereits ein Architekt beauftragt worden ist.
- In erster Dringlichkeit ist die Erstellung eines neuen Garderobegebäudes für den FC Stäfa zu realisieren.
- Für den weiteren Ausbau sind primär Tennisplätze und Leichtathletikanlagen vorgesehen.
- Für die Bearbeitung der gemeinsamen Planung wird eine Sportplatzkommission bestellt, in die die Gemeinde Stäfa drei und die Gemeinde Hombrechtikon zwei Vertreter wählt. Als Mitglieder dieser Kommission wurden vom Gemeinderat Hombrechtikon die Gemeinderäte Hans Buck und Max Baumann bezeichnet.

Zu dem in erster Dringlichkeit zu realisierenden Garderobegebäude des FC Stäfa ist noch folgendes zu bemerken: Das Projekt und der Kostenvoranschlag liegen hierfür bereits vor und sollen möglichst bald den Gemeindeversammlungen der beiden Gemeinden zur Genehmigung unterbreitet werden. Es wird mit Kosten von rund Fr. 900 000.- gerechnet, wovon entsprechend dem vorgesehenen Verteilungsschlüssel Fr. 300 000.- auf die Gemeinde Hombrechtikon entfallen würden. Im Hinblick darauf, dass ein wesentlicher Teil der Mitglieder des FC Stäfa in Hombrechtikon wohnt, erscheint eine solche Kostenbeteiligung als gerechtfertigt. Will sich die Gemeinde Hombrechtikon kostenmässig am neuen Garderobegebäude des FC Stäfa beteiligen, muss Klarheit bestehen über Art, Umfang und Bedingungen der Gemeinde Hombrechtikon am Gesamtausbau der Sportplatzanlagen im Froberg. Aus diesem Grund werden die Arbeiten an der Gesamtplanung und für den Anschlussvertrag vorangetrieben, dass möglichst bald eine Vorlage der Gemeindeversammlung unterbreitet werden kann, die eine umfassende Übersicht über die zusammenhängenden Fragen und Konsequenzen vermittelt.

Drahtfernsehnnetz Hombrechtikon

Ein Situationsbericht

Im Laufe des vergangenen Jahres konnte Rediffusion mit zahlreichen Hausbesitzern Anschlussverträge abschliessen. In der Folge wurden die entsprechenden Bauprojekte erstellt und grösstenteils auch ausgeführt. Für folgende Wohngebiete ist das Basisnetz verlegt und in Betrieb genommen worden: Holgass/Eichtalstrasse, Sunnefeld, Eichwis, Grossacher, Dörfli und Wisental. In diesen Gebieten ist bereits ein grosser Teil der Wohnungen angeschlossen.

Im Bau sind zurzeit die Gebiete: Ober Breitlen (ein Teil der notwendigen Einzugsrohre ist schon verlegt) sowie Bochslen. Hier mussten leider die Bauarbeiten aufgrund der herrschenden Witterung vorübergehend eingestellt werden, was eine Verzögerung bei der Ausführung der Anschlüsse um einige Wochen verursachen wird.

Der Anschluss des Quartiers Tobel ab Grossacher musste vorläufig zurückgestellt werden, da das Zuleitungskabel erst im Zusammenhang mit der bevorstehenden Sanierung der Kantonsstrasse verlegt werden kann.

Wer sich für einen Anschluss interessiert und sich noch nicht angemeldet hat, sollte dies sofort bei Rediffusion, *Telefon 01 / 35 15 25* nachholen.



WIR STELLEN UNS VOR

Initiativkomitee für die Schaffung eines Jugend- und Freizeittreffpunktes

In Hombrechtikon hat sich ein Komitee für die Schaffung eines Jugend- und Freizeittreffpunktes gebildet, dem Jugendliche und Erwachsene angehören.

Hombrechtikon zählt 6050 Einwohner, davon sind 532 (8,8 Prozent) 10- bis 15jährig und 593 (9,8 Prozent) 15- bis 20jährig. Diese beiden Gruppen machen zusammen mit 1125 Personen 18,6 Prozent der Bevölkerung aus. Der Jugendanteil wird auch in den nächsten Jahren nicht abnehmen, sondern sich eher vergrössern.

Die Gemeinde verfügt über keine speziellen Jugend- und Freizeiträume. Vor allem der Jugendliche im Alter von 15 bis 20 Jahren muss sich also auswärts betätigen, sei dies in anderen Treffpunkten oder in der Stadt Zürich. Der Bericht der Arbeitsgruppe zur Situation der Jugendhilfe und Jugendarbeit im Bezirk Meilen (1979) zeigt, dass ein nicht übersehbares Verlangen nach weiteren Jugendtreffpunkten vorhanden ist. Dass ein solcher Begegnungsort einem wichtigen Bedürfnis entspricht, bestätigt u. a. auch die Tatsache, dass sich heute viele Jugendliche vor dem Landi oder im «Pöstli» treffen müssen, wenn sie mit Gleichaltrigen zusammen sein wollen.

Gehört man als Erwachsener nicht als Mitglied einem der verschiedenen Vereine oder einer politischen Partei an, so muss festgestellt werden, dass in Hombrechtikon keine grossen Aktivitäten für Erwachsene vorhanden sind. Der Jugend- und Freizeittreffpunkt soll deshalb ein Ort sein, von welchem Aktivitäten ausgehen. Nicht als Konkurrenz zu Vereinen oder anderen Institutionen, sondern als sinnvolle Ergänzung.

Es sollen Möglichkeiten der Begegnung geschaffen werden, sowohl für die Jugendlichen als auch für Erwachsene. Aber auch die Begegnung und das Verstehen zwischen den Generationen wird angestrebt. Dafür sieht das Komitee verschiedene Räumlichkeiten vor, wie Räume zum Tanzen und Musikhören, Bastel- und Aufenthaltsräume, eine Freizeitwerkstatt und flexibel zu gestaltende Räume.

Das Initiativkomitee wird sich dafür einsetzen, dass in absehbarer Zeit eine Lösung möglich ist. Auf diesem Weg braucht es Geduld und die Bereitschaft, miteinander ins Gespräch zu kommen. Wenn die Hombrechtiker mit Verständnis und Toleranz an einem Begegnungsort arbeiten werden, so kann aus dem Ziel des Initiativkomitees Wirklichkeit werden.

Mitglieder des Komitees

Jürg Abt, Birkenrain 6
Rolf Bezzak, Beislerstr. 10
Rolf Butz, Rütigass 5
Susanna Eusebio, Bochslenstr. 12
Lukretia Heiniger, Trüllisberg, Feldbach
Verena Helbling, Buchenrain 2
Regula Heller, Alterswohnheim Breitlen
Hans Klaus, Bochslenstr. 14
Paul Müller, Gheistr. 12

Rup Rée, Höfli, Feldbach
Barbara Schwarzenbach, Sunnefeld
Thomas Ter-Nedden, Pfarrhaus
Christine Vetter, Widmen
Ernst Weber, Waffenplatzstr. 7
Josef Weder, Grüningerstr. 4
Andreas Wildhaber, Lächlerstr. 59
Fredi Wyssen, Langenrietstr. 1
Martin Zimmermann, Treppenweg 13

Nächste Veranstaltungen

Samstag, 31. Januar 1981
Filmabend («Fluchtgefahr»)
20.15 Uhr, Treffpunkt
Blatten

Samstag, 14. März 1981
Live in Concert
(«Ocean» + Vorprogramm)
20.00 Uhr, Turnhalle
Gmeindmatt

Aktuelles aus der Gemeinde

1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981

Vor einigen Jahren stand als Titel über dem damaligen Bericht in der Zürichsee-Zeitung: «Hombrechtiker Jugendskirennen - ein prächtiges Erlebnis für jung und alt». Jene Schüler, welche 1973 als Erstklässler an den Start gingen, seither jedes Jahr dabei waren und nun an der neunten Austragung ihr letztes Jugendskirennen fahren, werden diesem Titel mit Begeisterung zustimmen. Man muss ganz einfach einmal die besondere Ambiance am Hang bei der Altschwand erlebt haben.

Ob jung oder alt - reservieren Sie sich den kommenden

Sonntag, 1. Februar 1981 (evtl. 8. Februar)

für das 9. Hombrechtiker Jugendskirennen.

Das Zielgelände ist vom Parkplatz Atzmännig über einen gepfadeten Spazierweg gut erreichbar. Für Wurst, Brot und Tranksame ist gesorgt und zum Rest. Altschwand ist es nur ein Katzensprung. Freiwillige Helfer für die Pistenvorbereitung sind natürlich auch dieses Jahr herzlich willkommen!

Der Energie-Spartip Nr. 2

Durch Lüften soll die Raumluft erneuert werden; es soll aber niemals zum Regulieren der Temperatur überheizter Räume dienen. Lüften Sie kräftig, aber nur sehr kurz und regulieren Sie die Raumwärme mit den Thermostaten und Heizkörperventilen. Heizen Sie nicht «zu den Fenstern hinaus!»

Kommission für Energiefragen

Malatelier für Kinder

Nach den Sommerferien ist in Hombrechtikon ein Malatelier für Kinder eröffnet worden. Erfreulicherweise haben manche Eltern vertrauensvoll und positiv reagiert. So kommen heute an zwei Nachmittagen Kinder im Alter zwischen vier und fünfzehn Jahren zusammen, um zu malen und zu modellieren.

Das Atelier ist ein in sich geschlossener Raum. Dies hilft dem Kind, sich zu konzentrieren und schöpferisch zu werden. Die Mitteilungen der Seele und des Körpers können spontan und frei ausgedrückt werden, wodurch das Kind seine Gefühle, Ängste und Erlebnisse direkt auf Papier oder in Ton umsetzen kann. Auch Probleme, die das Kind still mit sich herumträgt und oft von den Erwachsenen kaum wahrgenommen werden, können auf diese Art spielerisch und selbstverständlich alleine aufgearbeitet werden. Mit viel Enthusiasmus und Freude wird dann gemalt und geknetet. Das Resultat ist dabei für das Kind nicht allzusehr von Bedeutung. Das Befreiende ist der Weg, den es zurücklegt; oft wiederholt es sein Thema mehrmals. Deshalb ist es erstrebenswert, das Kind regelmässig während mindestens einem ganzen Jahr das Atelier besuchen zu lassen. Die Leiterin hilft ihm dabei während dieser Zeit.

Der Besuch des Ateliers hilft dem Kind, seine Persönlichkeit zu entwickeln und seine Kreativität zu fördern. Eine künstlerische Begabung ist jedoch nicht Voraussetzung, da jedes Kind freien Zugang zu Ton oder zur Farbe hat.

Wer sich für dieses Malatelier interessiert und mehr darüber erfahren möchte, setze sich mit Frau Hilde Polastri, Hotwiel (Tel. 42 33 32) in Verbindung. Oft ist es den Eltern nicht möglich, das Kind selbst ins Atelier zu begleiten. In diesem Falle holt Frau Polastri die Kinder aus dem Raum Hombrechtikon zuhause ab.

Nächster Kurs: Mittwoch, 4. Februar bis 1. April 1981, 8 Nachmittage, jeweils von 14.00 bis 15.30 Uhr.

Kehrichtabfuhr 1981

Die *ausserordentlichen Abfahren* für das Jahr 1981 finden statt (die Grenze bilden Rüti-/ Lächlerstrasse):

Grobgutabfuhr (südlicher Teil)
Mittwoch, 4. März, 17. Juni, 9. September und
2. Dezember

Grobgutabfuhr (nördlicher Teil)
Mittwoch, 11. März, 24. Juni, 16. September und
9. Dezember
(Es werden mitgenommen: Matratzen, Kisten, Möbel,
Teppiche usw., grosse Stücke unbedingt zerlegen)

Metallabfuhr (ganzes Gemeindegebiet)
beschränkt sich jeweils auf den 2. Mittwoch
(es gelten die Daten der Grobgutabfuhr nördlicher
Teil; allfälliger Rest am Donnerstag)
(Es werden mitgenommen: Eisenteile aller Art,
Blech, Metall, Gusseisen usw., unverpackt
bereitstellen)

Verboten sind bei diesen Abfahren: Gifte,
explosive Stoffe, Steine, Flüssigkeiten, Kehricht- und
Gartenabfälle, Bauschutt.

Glasabfuhr (südlicher Teil)
Mittwoch, 14. Januar und 18. März

Glasabfuhr (nördlicher Teil)
Mittwoch, 21. Januar und 25. März
(Es wird Verpackungsglas jeder Art mitgenommen:
Bereitstellung in festen Gefässen)
Über die Inbetriebnahme von vier permanenten
Glassammelstellen wird die Bevölkerung rechtzeitig
informiert.

Pneusammlung (ganzes Gemeindegebiet)
Mittwoch, 6. Mai und 18. November

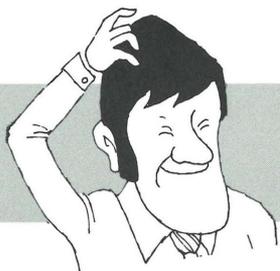
Altölsammlung
Samstag, 7. März, 9. Mai, 5. September und
12. Dezember, jeweils von 09.30 bis 11.00 Uhr bei
der kath. Kirche.

Aluminiumsammlung
jeden letzten Samstag im Monat vor dem Landi-
Supermarkt. Es werden mitgenommen: Pfannen,
Tuben, Joghurtdeckeli usw., aber keine papier- oder
plastikbeschichteten Folien.

Die *ordentlichen Abfahren (Hauskehricht)*
finden im ganzen Gemeindegebiet *Dienstag und
Freitag* statt.

Bei allen Abfahren wird um frühzeitige Bereitstellung gebeten, und zwar gleichentags ab 06.30 Uhr.

Die Gesundheitsbehörde



VERANSTALTUNGS-KALENDER

Samstag, 31. Januar 1981
Treffpunkt Blatten
20.15 Uhr

vor dem Landi Hombrechtikon

Sonntag, 1. Februar 1981
(evtl. 8. Februar 1981)
Atzmännig/Altschwand
ab 12.00 Uhr

Mittwoch, 4. Februar 1981
Schulhaus Gmeindmatt
18.00 bis 21.00 Uhr

Samstag, 7. und 14. Februar 1981
Gasthof Krone
ab 20.00 Uhr

ab Montag, 23. Februar 1981
Schulhaus Gmeindmatt (Hobelraum)
jeweils 14.00 bis 17.00 Uhr

Filmabend («Fluchtgefahr»)
des Initiativkomitees für einen Jugend- und
Freizeittreffpunkt

Aluminiumsammlung
der Gruppe Energie und Umwelt

9. Hombrechtiker Jugendskirennen

Blutspende-Aktion
des Samaritervereins

Abendunterhaltung
des Musikvereins Harmonie

Basteln mit Holz
für Kinder ab 2. Schulklasse
4 Nachmittage
(organisiert vom Initiativkomitee Jugend + Freizeit)